

Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.56), jährlich M. 10.- (fl. 6.-,
 mit Postversandt fl. 6.24).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eipperheide. — Wien I, Domgasse 4.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

„Das Glück.“ Novelle von Jassy Torund. (Schluß.)
Aus dem Lande des Frauen-Stimmrechtes. Von P. Bellardi.
Die Schleppeidder. Eine heitere Geschichte von Alwin Römer.
Die internationalen südfranzösischen Stierspiele und Stierkämpfe. Von A. von Winterfeld.
Erinnerung. Gedicht von Fritz Döring.
Wo beginnt der neue Tag? Von Dr. Paul Luhn.
Morgen-Aufwartung bei der Königin Marie Antoinette.
Unsere Kinder.
Straßburger Frisuren. Culturgeschichtliche Plauderei von Hermann Ludwig.

Illustrationen.

Mädchen aus dem Kinyzthal. Nach dem Gemälde von W. Hasemann.
Herbsttag. Nach dem Gemälde von Franz Wagner.
Morgen-Aufwartung bei der Königin Marie Antoinette. Nach dem Gemälde von A. Grison.
Unsere Kinder.

II. Feuilleton.

Lehnstuhl.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Literarisches.

Illustrationen.

Lehnstuhl.
Die Mode. 8 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Förster Menzel. Erzählung von Carl Bujse. (Schluß.)
Neue Moden.
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 6 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

- Promenaden-Anzug mit anschließendem Paletot.
- u. 35. Kleid mit Schnurbesatz und Sticker-Verzierung.
- Hauskleid mit Passenbluse.
- Capote-Hutform aus schwarzem Filz.
- Runde Hutform aus schwarzem Filz mit hinten aufgeschlagener Krempe.
- Tüllform für Capote-Hüte.
- Hutform „Volero“ aus lila Chenille-Gewebe.
- Runde Hutform aus Filz und Bepel mit vorn und hinten aufgeschlagener Krempe.
- Runde Hutform aus Filz mit Federnkrempe.
- Loque aus einer mit Atlasbändchen besetzten Tuchplatte.
- Regenanzug mit Sackjade.
- Schwarze Atlasbluse.
- 14-15. Gestricktes Cape.
- 17 u. 32. Kleid mit Jackettaille.
- Kleid mit absteckender Taille.
- 19-20. Cape mit Capuchon.
- 21-22 u. 33. Paletot mit gerundetem Schoß.
25. Schneiderkleid mit absteckendem Vordere und Tablier. Nach einem Pariser Modell.
- 26 u. 11. Regenmantel mit Pelertine.
27. Blumenkleid mit absteckender Passe. Nach einem Pariser Modell.
- 28-29. Langer Herbstmantel mit Serpentine-Ansatz.
- 30-31. Kurzes Cape mit Pelzbesatz.
34. Tricot-Taille mit Treppenbesatz.
36. Loque aus einer Tuchplatte.
37. Runder Hut mit hinten aufgeschlagener Krempe.
- 38-39. Hut aus gefaltetem Sammet. Halsfrau.
41. Kleid mit Blusentaille.
- 42, 24 u. 16. Schneiderkleid mit Soutache-Verzierung.
- 43-44. Promenaden-Kostüm mit vorn loser, hinten anschließender Schoßjade.
- 45 u. 23. Anzug mit langem Ueberkleid.
- 46 u. 50. Kleid mit Vorten-Verzierung.
47. Schneiderkleid mit Schnurbesatz.
48. Feder-Bon.
49. Kleid mit Jacken-Garnitur und Schößchen.
- 51 u. 40. Kleid mit Frackhoh und Schleppeod.
- 52 u. 54. Cape mit Doppel-Volant.
- 53 u. 55. Promenaden-Kostüm mit Jade.
- 56-57. Gesellschafts-Kleid mit plissirtem Serpentine-Ansatz.
58. Gesellschafts-Kleid mit abgepaßtem Tüll-rof.

59. Bluse mit Säumdchen-Verzierung für Theater, Konzerte, kleine Gesellschaften.
- 60-61. Zwei moderne Kleiderärmel.
62. Gesellschafts-Anzug mit breiten Revers, auch zur Standesamts-Toilette geeignet. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

- 1 u. 4. Schulkleid für Mädchen von 7-8 Jahren.
- 2 u. 11. Kinderhäubchen in Stridarbeit mit Fillet.
6. Schulanzug (Weinkleid, Untertaille, Bluse) für Knaben von 6-7 Jahren.
- 7 u. 3. Sackjade mit rundem Kragen für Kinder von 2-3 Jahren.
- 8 u. 12. Festkleidchen aus gestümmtem Tüll für Mädchen von 3-5 Jahren.
9. Festanzug (Weinkleid, Jade, Blusenweste mit Kragen) für Knaben von 3-5 Jahren.
- 10 u. 5. Mäntelchen mit Pelertine und einem Revers für Kinder von 2-3 Jahren.
13. Sackjade für Mädchen von 12-14 Jahren.
14. Ueberzieher für Knaben von 8-10 Jahren.
16. Volero für größere Mädchen.
- 17 u. 15. Blumenkleid für Mädchen von 9-11 Jahren.
- 18-19. Kleid mit Jackettheilen für Mädchen von 12-14 Jahren.
- 20-21. Kleid mit tiefer Passe und neuem Volant-Rock für junge Mädchen.
- 22-23. Neuer Schulanzug, auch als Tasche zu tragen.
24. Spielzeug-Kasten.

VI. Handarbeiten.

1. Monogramm (AD) für Weißstickerei.
2. Spitze mit Häfelarbeit. Reticella-Imitation.
- 3 u. 8. Läufer mit Flach- und Kreuzstich-Stickerei.
4. Photographie-Ständer mit Blumenstickerei.

5. Müdentliffen aus gemustertem Sammet mit leichter Sticker.
6. Truhe mit Nagelarbeit.
7. Chaiselongue- oder Wand-Decke, auch verwendbar als Portiäre, Ofenschirm-Bekleidung u., mit Plattstich- und Stielstich-Stickerei.
9. Gürteltasche mit Lederstich-Arbeit.
10. Taillen-Garnitur mit irischer Spitzen-Arbeit.
- 11-12. Decke in Hardanger-Arbeit und Flachstich-Stickerei.
- 13-14. Behang mit Bändchen-Stickerei aus Cigarren-Bändchen.

Beilage: 13 Schnittmuster und 3 Muster-Vorzeichnungen. — Ferner Muster-Vorlage für Chaiselongue- oder Wand-Decken, Portiären, Ofenschirm-Bekleidungen u. Plattstich- und Stielstich-Stickerei.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages:

Capote-Hut aus Silberspitze für eine Brautmutter. Rosen, ein hochstehender Reifer und Tüll, der auch die Barben bildet, dienen zur Garnitur. Cape aus plissirter Spitze über farbiger Seide. Noirs-Kragen und Revers mit Spitzen-Application.

Bezugsquelle: Gut: Hermann Gerson, Berlin W. Werderischer Markt 116.

Modenbild 1351: Drei Promenaden-Anzüge und zwei Schneiderkleider.

Modenbild 1352: Ein elegantes Hauskleid und ein Theater-Mantel.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postversand fl. 1.56. In der Schweiz fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an: nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; nach anderen Ländern fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die t. t. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.56;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:
Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Büreaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugestellt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; P. 19.
Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Ledègue & Co.; fr. 4.—.
Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; 3 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; £ — 3.4, m. Postvers. £ — 4.4.
Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. F. Høst & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; Kr. 2.50.
Frankreich: Paris, Haer & Steinert; H. Welter; fr. 3.75, mit Postvers. fr. 4.75.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.; Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle; £ — 3.6, m. Postvers. £ — 4.6.
Italien: Mailand, U. Hoepli; L. 4.75 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.; L. 4.50.
Niederlande: Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Sälpte'sche Buchhlg.; fl. 1.65, m. Postvers. fl. 1.77.
Norwegen: Christiania, H. Kjøhøug & Co.; J. Dybwad; Kr. 2.50.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; 1 Peso 75 Centavos.
Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, G. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; Rbl. 1.50.
Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wafenińska Buchhlg.; Jim. M. 4.—.
Riga, Ferd. Besthorn; Rbl. 1.50.
Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knobel; Alex. Lang; B. Post's Buchhlg. (R. Liebert); Rbl. 1.50.

Rußland: Odesa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeier; Rbl. 1.63.
Reval, Kluge & Ströhm; J. Waffermann; Rbl. 1.50.
Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Pöliwsky; R. Lymmel; W. Melkin & Co.; C. J. Schmann; Alex. Stieba; Rbl. 1.50.
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hölzl; S. Olawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; Rbl. 1.25.
Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort; Frijs'sche Buchhlg.; Samson & Wallin; Kr. 2.50.
Serbien: Belgrad, P. Gjurcic; Ernst Eichhaedt; Witt Staitch; Dinar 3.90.
Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid); Pes. 6.—.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; \$ 1.25.



Pl. 1351.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 18.
15. SEPTEMBER 1898.

1. Promenaden-Anzug mit Schosstaille aus Tuch. Der Serpentine-Ansatz ist den Vorderbahnen des Rockes angeschnitten. Die Taille mit ausgebogtem angesetzten Schösschen, deren Vordertheile mit Sammet abgefüttert sind, öffnet sich über einem Jabot aus Atlas. Sammet füttert den hohen Kragen und die Aermel-Manschette. Der Craquelé-Besatz ist aus einer mit Chenille durchwirkten Wolltze, die grösseren Ornamente aus Wolltresse gebildet. Zwei grosse Sammet-Rosetten, fünf Straussfedern und zwei Kugelnadeln ergeben, auf einer spitzen Passenform geordnet, den Hut.

2. Promenaden-Anzug mit Jackentaille aus

Phantasiestoff. Nach einem Pariser Modell. Die Taillen-Vordertheile bilden zackig ausgeschnittene Jackentheile; darunter ist die Grundform faltig mit Sammet bekleidet. Kragen, Aermel-Manschetten und Revers aus Sammet. Kurbelstickerei und Marabout-Einfassung zur Ausstattung. Hut aus Chenille-Geflecht; Krepp-Rosetten, Jet-Aigretten, zwei Phantasie-Federn mit Jet-Flittern und ein Reiher zur Garnitur.

3. Schneiderkleid aus Covert-coat. Feiner Soutache bildet die Verzierung auf Taille und Rock; Stoffknöpfe vermitteln den Taillenschluss in der vorderen Mitte. Leinen-Chemiset, Cravate.

4. Promenaden-Anzug mit Mantelet aus Tuch. Das Mantelet zeigt die interessante, zipflige Form. Atlasfutter. Steppstichlinien und aus Wolle und Seide gewebte Tresse zur Ausstattung. Toque aus Tuch für den Kopf und Sammet für den Rand; Chrysanthenen und eine Reiherfeder zur Ausstattung.

5. Schneiderkleid mit Paletot aus feinem Tuch. Rock mit bogig angesetztem Serpentine-Volant. Halbanschliessender Paletot mit unsichtbarem Seitenschluss und hohem Kragen. Eingesteppte Schnur-Bisen zur Ausstattung. Grosser runder Hut aus italienischem Stroh mit zweifarbigen Strohrand und reichem Federschmuck.

Bezugsquellen: Toiletten u. Mantelet: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1, 3, 4, 5). — Hüte: R. Behrendt, W, Kronenstr. 71 (Fig. 1); Fr. Dargel-Hager, W, Lützowstr. 51 (Fig. 2); Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 4); M. Wallner, NW, Dorotheenstr. 38/39 (Fig. 5). — Cravate: M. Schöneberg, W, Leipzigerstr. 91 (Fig. 3).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1352.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 18.
15. SEPTEMBER 1898.

1. Elegantes Hauskleid aus feinem Tuch. Die obere Rockhälfte zeigt Nähte in der vorderen und hinteren Mitte und ist in unregelmässigen Bogen ausgeschnitten; 1 cm breite Seidenlitze fasst den Rand ein, dem noch zwei schmale, der Form nach geschnittene, ebenfalls eingefasste Tuchblenden vorstehen. Der Serpentine-Ansatz bleibt ganz glatt. Dem festen Tailenfutter

sind ein übergreifender Latz und ein hoher Gürteltheil aus getupfem Spiegelplüsch „panne“ aufgesetzt; darüber treten die losen Jäckchen-Theile mit breitem Plastron und tiefen Einschnitten übereinander; grosse Zierknöpfe aus Krystall. Der hohe Kragen ist mit schwarzem Atlas gefüttert; ein Sammetknoten hält die Spitzen-Enden der Cravate zusammen. Blendenbesatz mit Seidenlitze.

2. Theater-Mantel aus einem farbig carrirten englischen Plaid mit weisser Rückseite. Die hinten das Kleid fast in ganzer Länge deckende Rotunde rundet sich nach vorn breit aus einander tretend ab. Franzen-Abschluss, hoher Sturmkragen. Rock mit plissirtem Volant-Ansatz und farbig unterlegten Spitzen-Einsätzen. Kopfhülle aus einem Spitzen-Shawl mit Kugelnadeln befestigt.

Bezugsquelle: Toilette und Theater-Mantel: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1, 2).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Neue Moden.

Berlin. — Wie schon in unserem vorhergehenden Bericht flüchtig berührt wurde, übernehmen unter den wollenen Herbst- und Winterstoffen diesmal die Uni-Gewebe die führende Rolle und unter ihnen wiederum die Tuche, weil sie mit ihrem weichen, ruhigen Fond die beste Grundlage für die auf der Tagesordnung stehenden reichen Ausschmückungen bilden; ihnen schließen sich Diagonal, Popeline, Neps, Armure und Satin, — ein glanzloser Wollatlas — an. Als Farben sind neben Schwarz in erster Linie Braun, vor allem Viber, dann Heliotrop in den verschiedensten Nuancen, Hortensien-Blau, ebenso in allen Abstufungen, Neublau, Silbergrau und Moosgrün zu nennen. Türkisblau und Generalstabs-Roth treten in der Verbindung mit einer dämpfenden Farbe, am liebsten mit Schwarz zusammen auf. Das Schneiderkleid, welches allmählich auch der nur von ferne der Mode folgenden Frau in bescheidenen Verhältnissen unentbehrlich geworden ist, hat uns eine ganze Reihe neuer, praktischer und widerstandsfähiger Gewebe englischen und deutschen Ursprunges gebracht, darunter auch einige mit sehr hübscher discreter Musterung. Whipped-cord ist ein feines Diagonal-Gewebe mit Nepswirkung, corsowen ein fein getrepter fester Stoff, Diagonal-Tuch zeigt sehr breite, in sich getheilte Rippen. Den Uebergang zu den Musterungen bildet

ein Farbe in Farbe mit feinen Längsstreifen durchzogener Neps. Daran reihen sich kleine, in Schwarz mit einer leuchtenden Farbe wechselnde Würfel-Carreaux auf Kammgarn und Tuch-Fond, dann Satin-Kammgarn mit kleinen und größeren Carreaux aus einem schmalen, absteigenden Streifen gebildet; hier sind einige besonders aparte Farbenstellungen zu nennen, so grüne Carreaux-Streifen auf Heliotrop, Roth auf Dunkelblau und Moosgrün, Viber und Terracotta mit Grün. Ein neues, in seinen Vertiefungen fein schwarz gestreiftes Cotelée-Gewebe, ein schwarzer Satin mit farbigen, wie schmaler Treppen-Besatz wirkenden Längsstreifen, eignen sich, wie auch schlichtes melirtes Tuch, gleichfalls für das Schneiderkleid.

Was der bis zur höchsten Vollkommenheit verbesserte Jacquard-Webstuhl an Phantasie-Geweben liefert, zeigt zum Theil so große, vielfach noch quer geordnete Musterungen, daß ihre Verwendung besondere Vorsicht, vor allem ganz einfache Arrangements und ein Mindestmaß an Ausstattung erheischt. Riesentisch-Muster, — Schwarz auf farbigem Grund, — können nur große, schlanke Figuren vertragen; ebenso steht es mit querlaufenden abgesetzten Chenille-Streifen, die sehr scharf aus der Musterung eines im übrigen einfarbigen Jacquard-Grundes herauspringen, und mit den von abgestuften Nischen unterbrochenen, großen Wellenlinien. Es ist aber noch ein solcher Reichtum an bescheidener ornamentirten Frise- und Schlingen-

Geweben, an eleganten Stoffen im Krepp-Geschmack mit Seidenmuster und Seidenstreifen, an Jacquards mit kleinen Seiden-Effecten im Grund, die eine schwache Changeant-Wirkung hervorbringen, vorhanden, daß auch die klein gewachsenen Liebhaberinnen gemusterter Kleider zu ihrem Recht kommen. Weinabe klassisch ist das blau-grüne Carreau-Muster geworden, welches diesmal auf Tuch, Kammgarn, Cheviot- und Epingle-Fond um unseren Beifall wirbt. Ebenbürtig stehen ihm die großen, aus breiten und schmalen, zum Theil erhabenen schwarzen Streifen gebildeten Carreaux auf leuchtendem Bigogne- und Himalaya-Grund zur Seite. Im allgemeinen aber findet sich das Carreau mehr unter den wohlfeileren Gewebe-Arten vor, während dem Längsstreifen, als dem Träger der kommenden Mode, alle Aufmerksamkeit und das kostbarste Material gewidmet wurde.

Eine große Bedeutung wird dem Sammet und dem Velvet in diesem Winter zufallen. Beide sollen sowohl zu ganzen Kleidern, der Velvet und ein Cotelée-Velvet auch zu Matinés und Radfahr-Anzügen verarbeitet werden; ihre Hauptanwendung aber werden sie zu Blusen finden, die, zu einem Seiden- oder Tuchrod getragen, sich nach und nach auch im Salon festes Bürgerrecht erworben haben. Sehr vornehm und doch einfach wirkt z. B. eine Bluse aus dunkelblau Sammet oder Velvet, ganz schlicht nur in die bekannten Höhrenfalten geordnet.



1. Promenaden-Anzug mit anschließendem Paletot.

2. Kleid mit Schnurbesatz und Stickerei-Verzierungen. Naturgroßer Schnurbesatz: Abb. 35. Verw. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

3. Hauskleid mit Vassenbluse. Extra-Schnitt I.



4. Capote-Hutform aus schwarzem Füll.



5. Runde Hutform mit hinten aufgeschlagener Krempe aus schwarzem Füll.



6. Füllform für Capote-Hüte.



7. Hutform „Volero“ aus lila Chenille-Geslemt.



8. Runde Hutform mit vorn und hinten aufgeschlagener Krempe aus Füll und Velvet.



10. Toque aus einer mit Atlasbändchen besetzten Tuchplatte. Siehe die garnirte Toque: Abb. 36.

Carriker und bedruckter Velvet, — hier ist noch Aluminium-Velvet mit punktirtem, metallisch glänzendem Grunde zu nennen, — eignet sich vor allem für die Oberhemdenform. Ein neues Gewebe, das auf leicht gemustertem Seidengrund ein großartiges Sammetmuster zeigt, präsentiert sich am besten in der ungebrosenen Fläche eines breiten Blastrons. Für einfachere Ausführung giebt es die ganze Reihe der glatten und gemusterten Tuche, Flanelle u. s. w.; zu Gesellschafts-Blusen (siehe auch Abb. 59 d. h. Nr.) wählt man Taffet, stumpfen Atlas, oder strepp und Gaze über seidener Grundform. Die höchste Eleganz vertreten die Rocco-Blumen-Auflagen und eine mit natürlichen Farben im Plattstich ausgeführte Blumenstickerei. Zur Ausstattung mit zierlichem Durchbruch hat man eine neue Maschine erfunden, welche diese mühsame und zeitraubende Arbeit mit größter Sorgfalt und Geschwindigkeit in jeder Stoffart ausführt. F. J.



11. Regenmantel mit Pelzine. Vorderansicht: Abb. 28. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.



12. Regenanzug mit Zacksack. Verob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

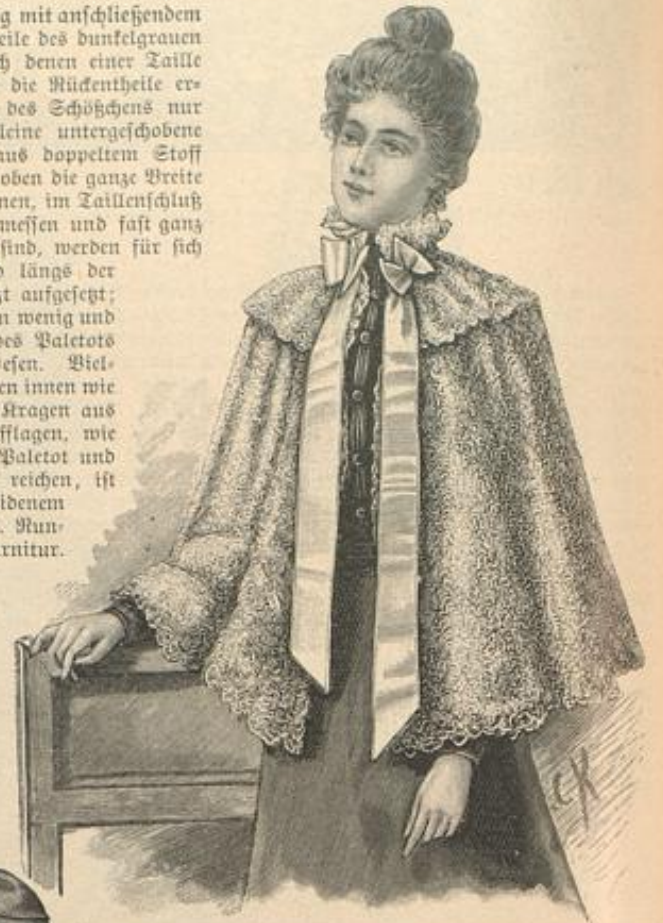
16. Salk-, Salk- und Tscheneinrichtung zum Säuerkleid. Abb. 42 u. 24. Beschreibung: Beilage, Nr. I.

treten, gehalten durch eine Stahl-Agraffe. Seitlich bilden die Jaden-theile Spigen, die auf die Hüften fallen, hinten haben sie die gleiche Form wie vorn, und lassen ebenfalls oben die Paffe, unten die schneckenförmigen Garnitur-Theile, beide mit Guipure überlegt, sehen. Auch hinten wiederholt sich die Stickerei ebenso auf dem unteren Theil des Oberarmels, der in spitzem Bogen sich der oberen, entsprechend ausgeschnittenen Kugel anschließt; den Ansatz begleitet dreifach aufgesetzte Schnur.

5. Hauskleid mit Paffenbluse. — Zu dunkellila Wollstoff mit leichter schwarzer Mustering bestehen Paffe und Gürtel aus gleichfarbigem, dunkleren Velvet, die Einfassung der Bogen an Paffe, Kermeln und oberem Rocktheil aus schwarzem Atlas. Der vorn mit Haken schließenden Futtertaille sind zuerst die geraden Blusentheile oben glatt, unten eingefaltet aufzusetzen,

1. Promenaden-Anzug mit anschließendem Paletot. — Die Vordertheile des dunkelgrauen Tuch-Paletots sind gleich denen einer Taille mit Abnäher versehen, die Rücktheile erhalten zur Erweiterung des Schößchens nur in der Mitte je eine kleine untergeschobene Falte. Große Revers aus doppeltem Stoff über steifer Einlage, die oben die ganze Breite des Vordertheiles einnehmen, im Taillenschluß 4 1/2, unten 6 cm Breite messen und fast ganz mit Stepplinien bedeckt sind, werden für sich bestehend hergestellt und längs der vorderen Ränder verstärkt aufgesetzt; dadurch wölben sie sich ein wenig und decken die zum Schluß des Paletots angelegten Haken und Oesen. Vielreihige Stepplinien bedecken innen wie außen den hochstehenden Kragen aus doppeltem gesteppten Stofflagen, wie den unteren Rand vom Paletot und die Kermel; soweit sie reichen, ist zwischen Oberstoff und seidenerm Futter Gaze einzuschieben. Runder Hut mit Flügel-Garnitur.

2 u. 35. Kleid mit Schnurbesatz und Stiferei-Verzierung. — Verob. Schnitt: Rod: Beilage vom 15/7 98, Nr. XXV. — Reiche Rocco-Stickerei in Schnur-, Ketten- und Plattstich mit Selbe



13. Schwarze Atlasbluse. Extra-Schnitt I.

Seide oder Satin bekleidet. Darüber greifen, rechts angenäht, links aufgehakt Paffe mit schneckenförmige Westentheile aus Tuch, mit Guipure überlegt und mit Seide gefüttert. Ueber diese wiederum legen sich die ausgeschnittenen gestickten Jaden-theile, die nur auf der Brust mit kleinen Spitzen über einander



13. Strickarbeit zum Cape. Abb. 14.

und Chenille, dazu aufgesetzte Atlaschnur bilden im Verein mit schwarz-seidener Guipure als

Ueberlage von Schnebentaille und Kragen die sehr geschmackvolle Ausstattung des kornblumenblauen Tuchkleides. Auf dem Rod, dessen 42 cm breiter Volant mit der schmalen Vorderbahn im Zusammenhange geschnitten ist, zieht die Stickerei in gefälliger Schleifen- und Blumen-Musterung den oberen Rocktheil an beiden Seiten neben der Vorderbahn; diese, wie den Ansatz des Volants begleitet in sechs Reihen wellenförmig aufgesetzte Schnur, siehe Abb. 35, gleich der Stickerei in der Farbe des Kleides. Blau hangtrende Seide füttert den ganzen Rod, während der Volant auch noch mit leichter Flanel-Einlage versehen ist. Für die Taille erinnern wir an unsere bewährten, mit allen Angaben versehenen Gratschnitte. Zunächst wird die Futtertaille mit vorderem Hakenschlus glatt mit blauer



19-20. Cape mit Capuchon. Schnitt und Beschreibung: Nr. II.

21. Paletot mit gerundetem Schöß. Rückansicht: Abb. 33. Einzelansicht der vorderen Einrichtung: Abb. 22. Verob. Schnitt: siehe Beschreibung.



18. Kleid mit abkeder Taille. Rückansicht: Beilage, Fig. 60. Verob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

17. Kleid mit Jaden-taille. Naturgroßer Blendensatz: Abb. 32. Schnitt: Rod und Rückansicht: Nr. XIII. Extra-Schnitt I.

22. Innere Einrichtung der vorderen Ränder zum Paletot. Abb. 21.

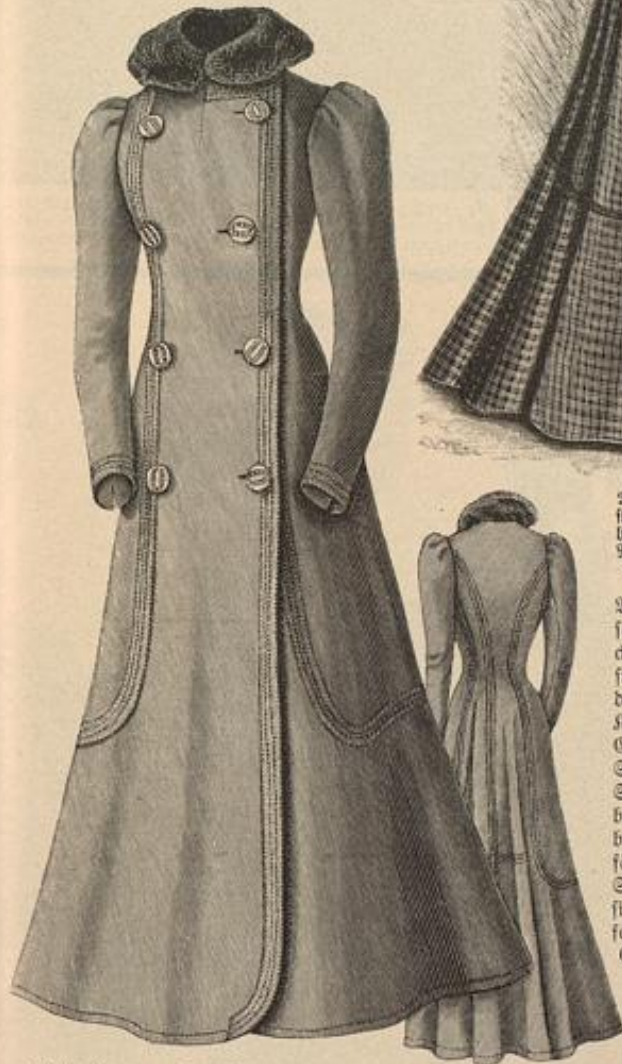


23. Rückansicht zum Ueberkleid, Abb. 45. 24. Rückansicht zum Schneiderkleid, Abb. 42.

sie schließen, wie ersichtlich, mit großen Knöpfen etwas seitlich, indem der rechte Vordertheil schräg über den linken tritt. Die in runden Bogen ausgeschnittene, vorn und im Rücken die gleiche Form beschreibende Paffe greift im ganzen über die Blusentheile, wofür die linke vordere Hälfte lose bleibt, mit Seide gefüttert wird und auf der Achsel und neben dem Armloch haft. Die Vorderpaffe zeigt am Hals einen kleinen spitzen Ausschnitt, den ein gefaltetes Chemiset aus helllila Seide füllt; der im Zusammenhang damit faltig bekleidete Stehkragen schließt mit der Paffe seitlich, vervollständigt durch kleine, schwarz eingefasste Batten. Der enge obere Rocktheil schließt ebenfalls seitlich als Fortsetzung des Schlusses der Blusentheile; am unteren Rande wiederholen sich die mit Atlas umfassten Bogen, die auf dem weiten, in tiefe Düten fallenden Serpentine-Volant ruhen; dieser erhält außer durchgehendem Futter, Einlage aus ganz weicher Gaze, während der obere enge Rocktheil nur mit Felle gefüttert ist. Auf glatter Grundform ist der Gürtel aus einem 12 cm breiten schrägen Sammetstreifen geordnet und dem Rock fest angelegt.

12. Regenanzug mit Sackjacke. — Verwob. Schnitt: Jade; Nr. VII; Rock: Nr. XIX der Beilage vom 1/9 98. — Vielfach wird dem Regenmantel der aus Rock und Jacke bestehende Anzug aus Voden vorgezogen. Den Rock füttert Felle, die Jacke bleibt ohne Futter, die von Steppnähten begleiteten Nähte umfassen schmale Cloth-Streifen. Die Vordertheile treten über einander und schließen mit untergelegten Knöpfen; die Knopflöcher nimmt ein schmaler, rechts innen gegengelegter Stoffstreifen auf. Hochstehender Kragen.

13. Schwarze Atlasbluse. — Fünf je 1 cm breite Quersfältchen sind an Vorder- und Rückentheilen etwa 10 cm unter dem Halsausschnitt in dem schwarzen Atlas der Vorlage abgesteppt; die gleiche Fältchenverzierung wiederholt sich auf der Aermelkugel, und zwar genau neben den Taillenfältchen ansetzend, sodas die



28-29. Langer Herdymantel mit Serpentine-Ansatz.

moniren die 7 cm breiten Manschetten und der 7 cm breite Umlegekragen, der sich über den 5 cm hohen schwarzen Stehkragen legt.

14-15. Gestricktes Cape. — Abfützungen für die Häkelarbeit: L für Luftmasche, f. M. für feste Masche. — In Weiß oder zarter Farbe als leichte Umhülle zur Gesellschafts-Toilette für junge Mädchen, in Dunkel als wärmende Vervollständigung des Hausanzuges für ältere Damen, empfiehlt sich die Vorlage ganz besonders durch leichte Ausführung. Die nur aus Rechtsmaschen, — siehe die naturgroße Darstellung, Abb. 15, — bestehende Strickarbeit erfordert 250 g Mohairwolle, muß aber ziemlich locker gearbeitet werden. Man beginnt mit zweifachem Arbeitsfaden am Hals-



33. Rückansicht zum Valetot, Abb. 21.

25. Schneiderkleid mit absteckendem Vay und Taillier. Nach einem Pariser Modell. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

Wirkung der fortsetzenden Zusammenghörigkeit der Fältchen rund um die Taille entsteht. Den vorderen Schluß deckt ein 8 cm breiter, mit Krystall-Knöpfchen besetzter Garnitur-Streifen aus blauem Spiegelsammet in doppelter Stofflage, dessen obere Lage an beiden Seiten je drei strohhalmbreite, schwarz abgesteppte Längsfältchen zieren; zwischen beide Stofflagen treten 4 cm breite pliffirte Atlasstreifen. Mit dieser Garnitur har-



34. Tricot-Taille mit Treffendefach.



26. Regenmantel mit Pelserie. Rückansicht: Abb. 11. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.



30-31. Kurzes Cape mit Pelzbesatz.

Am Halsausschnitt ist das Cape sammt Kragentheile auf eine Weite von ungefähr 46-47 cm eingereicht und zu festem Halt auf ein 2 1/2 cm breites Band gesetzt. Zwei 6 cm breite Bandenden aus elfenbeinfarbiger Reps-Seide in der Länge von 60 cm mit zwei je 10 cm langen Schlupfen dienen zum Schließen des Capes.

17 u. 32. Kleid mit Jackentaille. — Schnitt: Rock und Rückansicht: Nr. XIII. — Fein gepunkteter Sammet, eine Neuheit der Saison, ist in feiner lila Farbe mit weißen Punkten zur Ausstattung des hellgrauen Tuchkleides verwendet. Dem Taillenrand entsprechend ist der Sammet etwa in 10 cm Breite zuzuschneiden, an der inneren Seite in Bogen auszurunden und mit Gaze zu unterlegen, die dann in gleicher Weise ausgebohrt wird; über die Gaze hat man die Sammetränder umzuschlagen und zu heften, und den so sauber gemachten Befay der fertigen Jackentaille nach Maßgabe der Abb 17 hohl aufzunähen, wobei das Durchstechen des Sammet sorgfältig zu vermeiden ist. Das Futter der Jackentaille schließt in der vorderen Mitte, darüber greift ein Vay aus weißem, in Quersalten geordnetem Reps, der 20 cm lang und 13 cm breit, rechts angenäht, links aufgehakt ist; mit ihm harmonirt der 5 cm hohe Stehkragen. Im Oberstoff treten die Vordertheile oben zurück und werden von einem mit Sammet besetzten Shawlkragen aus doppeltem gestreiften Stoff begrenzt, dann tritt der rechte, ebenfalls mit Sammet besetzte Vordertheil über den linken unbesetzten, hier mit Schnurösen und Krystall-Knöpfen schließend.



35. Befay mit Atlaschnur zum Kleide, Abb. 2.

ausschnitte mit 300 Maschen Anschlag; das Zunchmen der Maschenzahl geschieht ganz willkürlich, nur muß das Cape schließlich bei einer Länge von ca. 60 cm 750 Maschen oder eine Weite von beiläufig 4 m haben. Der oben angelegte Kragen ist 20 cm breit und verlangt ebenfalls einen Anschlag von 300 Maschen, der den oberen Rand bildet; in der Breite von 6 cm, — d. i. bis zum später einzureichenden Halsausschnitte, — nimmt die Maschenzahl ab und muß nach weiteren 14 cm am unteren Rande des Kragens wieder 300 Maschen oder beiläufig 160 cm



27. Blusenkleid mit absteckender Paffe. Nach einem Pariser Modell. Extra-Schnitt I.

betragen. Als Abschluß dieses Kragentheiles sind aus zweifachem Arbeitsfaden 3 Touren L-Bogen gehäkelt, die aus je 5 L. und 1 f. M. bestehen. Das Cape begrenzt gleichfalls Häkelarbeit aus 5 Touren mit dreifachem Garn ausgeführt. Die ersten drei Touren bilden sich fortlaufend aus je 5 L. und 1 f. M., die 4. Tour aus je 6 L. und 1 f. M. und endlich die 5. Tour aus je 7 L. und 1 f. M.



32. Aufgeknappte Tuchblende zum Kleide, Abb. 17.

Sämmtliche Taillennähte, mit Ausnahme der beiden Seitennähte, bedek 2 cm breite, durchstepte Tuchblenden, siehe Abb. 32. Glatter, ziemlich enger Aermel. Für den interessanten Rock giebt Fig. 54 den Schnitt, und zwar die ganze Rundung, die in dem breiten Tuchstoff im ganzen ohne Naht



56-57. Gesellschaftsleid mit blisirtem Serpentine-Aufsatz. Verord. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

58. Gesellschaftsleid mit abge-
haktem Züllrod. Extra-Schnitt I.

Sammetbündchen befestigt ist, geordnet, siehe die ungarisirte Toque, Abb. 10. Vorn links schmiegt sich zwischen die Falten des Tuches eine große volle Rosette aus dunkelblauem Sammet, aus welcher ein Tuß schwarzer Hahnenfedern emporragt.

57. Runder Hut mit hinten aufgeschlagener Krempe. — Den hellgrünen Filzhut mit länglichem 8 cm hohen Kopf und 10 cm breiter, mit schwarzem Sammet eingefasster Krempe, die hinten ganz aufgeschlagen ist, garniren Rosetten aus heliotropfarbenem Spiegelsammet in zwei Nuancen. Dieselben nehmen hinten die ganze Fläche der aufgeschlagenen Krempe ein und schmiegen sich seitlich auf der Krempe liegend an den Kopf. Die beiden seitlichen Rosetten-Gruppen verbinden in einander geschlungene Sammet-Banbeaux.

58-59. Hut aus gefaltetem Sammet. Halskrause. — Ein Mittelding zwischen Toque und Capote, zeigt der Hut eine ziemlich große Toque-Form mit breiter, vorn aufgeschlagener Krempe, ganz bekleidet mit reich gefaltetem und gepufftem lila Spiegelsammet. Vorn liegt unter der sehr hochstehenden Krempe noch ein 3 cm breiter gedrahteter Sammetbügel als Halt, sowohl für einen von der Krempe übergreifenden Sammettuff, wie für ein Arrangement aus stumpfen und glänzenden schwarzen Hahnenfedern. Drei gleiche Federn-Arrangements sind außen zwischen den Falten des Sammets angebracht. Für die Halskrause ist einem winzig schmalen schwarzen Atlasbündchen von 44 cm Länge ein sehr stark eingereichter, 9 cm breiter Volant aus schwarzem Chiffon aufgesetzt, der einen geraden, am Außenrande mit starker schwarzer Chenille besetzten Chiffon-Streifen von 10 m Länge verlangt. Durch das starke Einreihen auf 44 cm bildet sich die sehr dicke Krause. Für die Enden wird schwarze Chantilly-Spize von je 23 cm Länge und 46 cm Weite, zur Rundung geschlossen, am oberen Rande dicht zusammengereicht und am unteren je mit Chenille befestigt.

41. Kleid mit Blusentaille. — Grüner, mit helleren seidenen Punkten gestickter Wollstoff und gleichfarbiger glatter Stoff vereinen sich an dem Modellkleide, das 1 1/2 cm breite grüne Tassetblenden, schwarze Soutache, wie Passe und Epaulette aus Perlen-Passementerie ausstatten. Der Rock zeigt vorn eine schmale Bahn, über der die breiten, hinten mit schräger Naht verbundenen Seitenbahnen aus einander treten. Diese letzteren ergänzen Serpentine aus glattem Stoff, die mit Seide gefüttert und mit Blenden befestigt sind. Der festen Taillen-Grundform mit vordem Hakenschluss wird die mit irisirenden und Stahlperlen aus Brocatstoff gestickte, 14 cm breite Passe mit grünseidenem Futter rechts angenäht, links aufgehakt. Darüber greifen die losen ungefütterten, der Form der Passe nach eckig ausgeschnittenen Blusentheile, die in ersichtlicher

lige Schöbchen ist vorn 10, hinten 4 cm breit. Alle Theile erhalten seidenes Futter und zu dem schmal gestreiften braunen Mohair der Vorlage 3 cm breite Einfassung von dunkelbraunem Tasset mit darüber glatt aufgesetzter, braunseidener Atlaschnur.

50 u. 46. Kleid mit Vorten-Verzierung. — Vier Reihen aufgestepter grauer Seidenschmür, der sich nach außen ein schmales gekurbeltes Blättchenmuster anschließt, bilden die Vorten-Verzierung des grauen Tuchkleides. Auf dem Rock begleiten die Vorten die beiden vorderen Nähte und sehen sich dann als Schoß-Verzierung 13 cm unterhalb des Bundes rings auf den Hosenbahnen fort. Auf der Taille, die nach neuestem Geschmack nur noch in der vorderen Mitte, soweit die Theile über einander treten, den Blusen-Charakter trägt, im übrigen als feste anschließende Taille erscheint, imitiren die Vorten Jäckentheile, den Kermel garniren sie 6 cm über dem unteren Rande. Die Vordertheile der Taille sind oben zu kleinen Revers zurückgelegt und, soweit diese reichen und die Theile über einander treten, innen über steifer Einlage mit Oberstoff

zu be-
kleiden.
Große Pas-
sementerie-
Knöpfe. 5 cm
breiter Gürtel
aus grauem,
vielfach durch-
stepptem Atlas
über steifer Ein-
lage. Runde
Schnalle.

60-61. Zwei mo-
derne Klei-
derärme.
Schnitt und Be-
schreib.: Nr. VI.

Weise mit Blenden besetzt und unter kleinen Knöpfen linksseitig zugehaftet werden. Die Rückentheile sind glatt in ganzer Höhe mit Oberstoff bekleidet. Ueber den glatten Kermel fällt ein kleines Epaulette von 10 cm Breite zu 12 cm Länge aus Wollstoff, überlegt mit Passementerie, gefäumt von Blenden und gefüttert mit grüner Seide.

45 u. 25. Anzug mit langem Ueberkleid. — Zu einem Rock aus stumpfer schwarzer Seide, dessen Vorderbahn in großer Musterung mit Chenille und Plüsch bestickt ist, besteht das lange, ganz glatte Ueberkleid aus feinem schwarzen Tuch. Die losen Vordertheile sind in ganzer Länge mit weißem Atlas gefüttert; außerdem dienen ovale Bierknöpfe und schwarzseidene, mit dem Rock übereinstimmend gestickte Revers zur Ausstattung. Die untere Welte des je aus einem 22 cm breiten Vordertheil, zwei Seitentheilen und dem Rücken ohne Mittelnahst zusammengesetzten Ueberkleides beträgt 390 cm, die hintere Länge 170 cm. Dem unteren Rande ist bis zum weißen Atlasfutter ein 30 cm breiter Stoß aus schwarzem Atlas gegengelegt. Glatte schwarzseidene Taillentheile, die bis zum Taillenschluss reichen und mit Haken und Oesen schließen, sind dem Ueberkleid eingefügt und halten es zusammen. Ueber den Schluss greift ein weißer Atlaslay, den stark eingereichter weißer Krepp verschleiert; an den Rändern ist 4 cm breite gelbliche Züllspitze leicht gekraust angelegt, deren kräftige Musterung mit schwarzem und weißem schmalsten Atlasbündchen ausgeführt erscheint. Den Abschluss des Lapes bildet ein Halbgürtel aus gefaltetem schwarzem Atlas. Den Stehfragen bekleidet rother Seidenplüsch mit hinten angeschnittenen Patten, die mit ausgeführter Spitze besetzt sind, die sich schmal vorn herum fortsetzt. Die Kermel-Manschette füttert weißer Atlas.

47-48. Schneiderleid mit Schnurbesatz, Feder-Boa. — Verord. Schnitt: Nr. I d. h. Beilage. Rückansicht: Beilage, Fig. 61. — Feine schwarzseidene Atlaschnur, doppelreihig, theils glatt, theils in Zaden aufgesetzt, und schwarze gerippte Tresse, sowie kleine Passementerie-Knöpfe garniren die vorderen und unteren Ränder, die Kermel und den Stehfragen der glatten Schneidertaille, die in der Vorlage aus dunkelgrünem Tuch hergestellt ist. — Die lange, gleichmäßig starke Boa hat jetzt der kürzeren, die in der Mitte sehr voll, nach den Enden zu dünner wird, Platz gemacht. Unsere Vorlage aus schwarzem und weißen Straußfedern mißt 124 cm Länge.

49. Kleid mit Jacken-Garnitur und Schöbchen. — Der glatten, mit kleinen Knöpfchen geschlossenen Taille erscheinen auf den Vordertheilen aus einander tretende Jäckentheile über einander fallend aufgesetzt, die mit in das Armloch gefast sind. Die gleiche Form derselben beschreibt der breite Kragen, der sich hinten gerundet fortsetzt. Das zipfel-



62. Gesellschafts-Anzug mit breiten Revers. Auch als Standesamts-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Schnitt: Garnitur, Theile und Beschreibung: Nr. XII. Extra-Schnitt I.



59. Bluse mit Säumen-Verzierung. Für Theater, Konzerte, kleine Gesellschaften etc. Rückansicht, Beilage, Fig. 59.

51 u. 40. Kleid mit Frackshof und Schleppe. — Die interessantesten neuen Rockformen, mit ihren verschiedenen Theilen, mit Blenden oder Serpentin, kleiner Schleppe und knappen oberem Anschlag, der auch hinten häufig ganz glatt erscheint oder nur durch zwei dicht an einander tretende Falten unterbrochen wird, heischen ganz besondere Sorgfalt für die Anfertigung. Der Raum unserer Schnittbeilage gestattet nicht, jeden einzelnen Rockschnitt zu geben, und so müssen wir auch für den complicirten Schnitt zu dem Blendenrock, Abb. 40, auf unsere bewährten, mit allen Angaben versehenen Extraschnitte verweisen. Ueber eine engere keilförmige Grundform fällt der Oberrock, — hier dragonerblaues Tuch, — hinten in zwei Talfalten bildenden Schleppebahnen nieder. Die breiten Blenden sind mit den Anschlagtheilen im Zusammenhange zu schneiden, dann mit Gaze zu unterlegen und abzustepfen, ein mühsames, geschickte Hände erforderndes Verfahren. Die Taille besteht zunächst aus einer glatten Grundform, deren vorderer Hakenabschluss unter einer auf seidener Grundlage geordneten Jabot-Garnitur aus Krepp-Spitzen verschwindet. In Püffchen gezogen, bildet der Krepp die Mitte, — in Plissé-Falten gebrannt, bildet er, zusammen mit 10 cm breiter kräftiger Spachtelspitze, den jabotartig angelegten Abschluss an beiden Längsrändern. Für das sich über dem Jabot öffnende Mädchen ist nach Abb. 51 blaues Tuch mit einem aus schwarzer Chenille und Seide gestickten Sternchen-Plin, nach Abb. 40, blau damascierte Seide verwendet. Mit weißer Seide gefütterte Frackshoftheile, die vorn, neben der Brustfalte beginnend nur 2 cm breit sind und hinten 28 cm lange gerundete Batten bilden, sind dem unteren Jadenrande angelegt. Glatter Stoff stellt wieder den Kragen her, der vorn Battenform hat, hinten sich rundet, ebenso die faltige Bekleidung des Stehtragens mit angeschnittenen Batten und endlich die Kermel; letztere erhalten Manschetten und Kugel-Garnitur aus absteifendem Stoff. 1 cm breiter Vorstoß aus schwarzem Atlas und blau-schwarz gedrehte Schnur zur Ausstärkung. Halbgiirtel aus 6 cm breitem schwarzem Atlasband.

56-57. Gesellschaftskleid mit plissirtem Serpentine-Ansatz. Herod. Schnitt: Beilage vom 15/7 98, Nr. XXIV. — Rosa Chiffon-Krepp über gleichfarbiger Taffet-Seide bildet das büßige Material; schwarzer Mençon-Spitzen-Einsatz, theils als Brocade-Forme gewebt, theils glatt und von schmalen schwarzen Sammetbände begrenzt, giebt den Besatz, der am Rock-Volant mit plissirt ist. Für den Rock bietet oben genannter Schnitt Anhalt. Die Taille schließt in der Rückenmitte, damit die breite Kragen-Garnitur und der vordere Besatz fest auf der Taille geordnet werden können. Auf der Futtertaile ist der mit Chiffon überlegte Seidenstoff hinten ganz glatt, wie das Spiegelbild zeigt, vorn nur in der Mitte leicht blusenartig erungirt. Der edige Kragen mit breiten geschweiften Abschnen legt sich gleich Epaulette über die in drei Quersalten geordnete kleine Kermelfugel. Einsatz säumt den Außenrand, wiederholt sich nach 4 cm breitem Abstände noch einmal und gar-

nirt den Kermel, schmales Sammetband besetzt den Stehtragen und bildet kleine Schleißen.

58. Gesellschaftskleid mit abgepaßtem Tüllrock. — Ueber einen 4 m weiten Glodenrock aus lila Seide fällt zunächst lila Chiffon-Krepp, darüber schwarzer Krepp und endlich eine reich gemusterte, mit Plütern ausgehäute Tüll-Rotunde mit gebogtem unteren Rande, dem ein 4 cm breiter Chiffon-Volant untergelegt ist. Alle vier Röße treten zusammen in einen Bund; die beiden Chiffon-Röße sind auch am unteren Rande mit dem seidenen Rock verbunden und werden durch ein Chiffon-Müschen abgeschlossen. Die Taille zeigt vorn wie hinten das gleiche Arrangement; — die glatt mit Chiffon und Tüll besetzte seidene Grundform schließt vorn unter einem Lag aus lila Chiffon, der oben 13, über der Brust 9 cm breit ist und unten spitz zugeht. Die obere Hälfte ist in winzige Püffchen eingereicht, die schmale gestricke Tüllborte als Spangen überfährt. Neben den Lag legen sich vorn wie hinten breiten-artig 12 cm breite gestricke Tülltheile, deren gebogten, mit Plütern besetzten Rändern innen ganz schmale, außen breitere, in Plüffchen gezogene Chiffon-Streifen angelegt sind. Dem unteren, eine tiefe Schnebe bildenden Taillenrande ist breite Perlborde aufgesetzt, schmalere Borte garnirt den mit gepufftem Chiffon besetzten Kragen. Auf dem halblangen Kermel erscheint glatter Tüll in Quersalten geordnet; als Epaulette dienen zwei je 60 cm weite, in Jacken ausgechnittene Volants, der erste aus Tüll mit lila Chiffon gefüttert, der zweite nur aus Tüll, beide mit schmalsten Chiffon-Püffchen und einer Plütereihe umrandet.

59. Bluse mit Säumchen-Verzierung. Für Theater, Konzerte, kleine Gesellschaften etc. — Rückansicht: Beilage, Fig. 59. — Die Bluse aus türkisblauem Taffet fassen schmale Valenciennes-Einsätze und Säumchen aus. Den Schluß der Futtertaile deckt zunächst ein 15 cm breiter Lag aus Spachteltüll-Einsatz und in Säumchen abgenähem Watist, — ein Garnitur-Stoff, der in dieser Zusammenstellung fertig vorliegt. Darüber legen sich etwa 4 cm breite westenartige Theile aus Seide, die aus Gruppen von je sechs schmalen Säumchen und aufgesetzten Einsatzstreifen bestehen, an den vorderen Rändern passpoillirt sind und zweimal durch 10 cm lange, 5 cm breite, abge-schrägte, gesäumte und durch Stahlschnallen geleitete Taffet-Enden zusammengehalten werden. Ueber die Westentheile greifen die in Längsfalten abgenähmten und mit Einsatz garnirten Blusenheile. Der Rücken bleibt glatt, dagegen erscheinen die Kermel im Oberstoff vollständig in Säumchen abgenähm mit regelmäßiger Unterbrechung von Einsatz. Um die moderne, ganz glatte und doch an der Kugel volle Form der Kermel zu erreichen, die an der Modellbluse besonders gut zur Geltung kommt, steift man die Kugel neuerdings durch eine zwischen Futter und Oberstoff geschobene, etwa 15 cm lange Einlage aus Koffhaar-Stoff, genau in der Form des Oberstoffes, der sich dann aber vollständig faltenlos darüber spannt. Stehtragen mit Cravate-Schleife, Gürtel mit Metallschloß.

Briefmappe.

J. L. in Noermond. — Gefaltete Spitzen für kirchliche Zwecke finden Sie in den beiden der Häkelarbeit gewidmeten Extra-Blättern der Illustrirten Frauen-Zeitung Nr. 20 und 29. Extra-Blatt Nr. 20 bietet mit Abb. 3 eine 15 cm hohe Backenspitze, dazu passend zwei Einsätze 5 resp. 6 cm breit. Im Extra-Blatt 29 sind Spitzen verschiedener Breite dargestellt, darunter auch eine in irischer Arbeit, die mit ihrer schmalen Abschlusspitze 26 cm Breite misst. Ihr Wunsch ist notirt und soll thunlichst bald erfüllt werden. — Verbindlichen Dank für die so überaus freundliche Beurtheilung des belletristischen Theiles unseres Blattes.

Dr. Louise in Darmstadt. — Das häufige Springen der Lampen-Gylinder liegt meistens im Glase selbst, doch läßt sich dem vorbeugen, wenn man den neuen Cylinder in ein Gefäß mit kaltem Wasser, dem man etwas Kochsalz hinzufügt, legt, auf das Feuer setzt und eine kurze Zeit kochen läßt. Das Wasser muß nun langsam wieder erkalten. Nach dieser Pro-cedur, die man beliebig auch mit anderen Gläsern und Ge-schirren vornehmen kann, sind die Gegenstände unempfindlich, dem Wechsel von Kälte und Wärme gegenüber.

Abonnentin in J. — In dem Unterrichts-Atelier der Damen Lucy und Rose du Bois-Reymond, Berlin W, Kö-nigin-Augustastr. 49, wird das Stillsticken lebender Pflanzen ge-lehrt, von dem Entwerfen nach der Natur an bis zum Ueber-tragen der Muster auf das Material. Wollen Sie sich den Prospect des Ateliers direct erbitten.

Bemerkungen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normal-maß gegen Erhaltung lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen.
 Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Herzog, C. Breiteir. 12-16; Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5-6; G. Gerds, W. Leipziger-str. 36; Neuhof'sche Wollensweberei, W. Leipzigerstr. 36.
 Nur Seidenstoffe: Nischel u. Co., S.W. Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Jülich; Schweizer u. Co., Ausern; Adolf Grieder u. Co., Jülich.
 Kostüme: A. Eder, W. Friedländerstr. 66 (Abb. 2, 16, 18, 24, 41-42); Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 17, 23, 40, 43-45, 47, 51, 56-57, 60-61); A. Hall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 12, 46, 50, 53, 55); J. Kambauer, W. Behrenstr. 54 (Abb. 58).
 Mäntel, Mantelets, Paletots und Feder-Poss: F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 11, 26); A. Hall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 19, 21, 30-31, 48, 52, 54); Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 28-29).
 Hüfen, Cravaten, Jabots etc.: Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 13, 39); R. Stein, W. Friedländerstr. 190 (Abb. 59, 60).
 Tricot-Tailen: Ferd. Neumann, S.W. Leipzigerstr. 51 (Abb. 34).
 Hüte, Hutformen und Federhüte: G. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 4-10, 37, 50); Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 36, 38, 43); R. Behrendt, W. Koenenstr. 71 (Abb. 25); M. Schmidt, W. Charlotten-str. 33 (Abb. 53); Chr. Hauch, Priesian, Olfauer Stadtgraben 21 (Abb. 9).
 Puffentierchen: R. Schöneberg, W. Leipzigerstr. 91; G. Beer-mann, W. Friedländerstr. 193 a.
 Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. C. Niemann, W. Steglitzerstr. 4.
 Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

Braut-Seide

95 Pfg.
 bis Mk. 18.65 per Meter

so wie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus!
 Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.80—68.50
 Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfg.—5.85
 Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65
 Seiden-Grenadines „ Mk. 1.35—11.65
 Seiden-Bengalines „ 1.95—9.80
 per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Crisallinos, Noiro antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Maroclines, gestreifte und farrierte Seide, seidene Steppdecken und Faltentische etc. etc. — Muster und Katalog umgehend. — Doppelpostporto nach der Schweiz.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant)

Grosse Berliner Schneider-Akademie.
 System Kuhn nur Berlin W., Leipziger Strasse 117/118. Nicht mehr Rothes Schloss; Keine Filialen, weder hier, noch auswärts, was wir genau zu beachten bitten. Gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäscheschneiderlei. Kurse am 1. u. 15. jedes Monats. Lehrbücher, Schnittmuster, Prospekte gratis.

**Entzückende
 Kleiderstoff-Neuheiten**

in reichster Auswahl bietet wiederum die neue Herbst-Collection des
Deutschen Modenhauses Aug. Polich, Leipzig.

Man schreibe um Proben!

Buxtehude
 Malerschule erhielt 1898 wied. v. H. Königlein, Semestertag, Oct. Nov.
Julius Brühl Sohn
 Berlin
 Leipzigerstrasse 109.
 „Handarbeiten * Gobelins“
 Catalog gratis und franco.

**Lindener *
 Sammet**
 für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde,
 Königl. Hoflieferant.
 Hannover.
 Muster postfrei.

Carl Schmidt,
 Berlin W., Taubenstr. 23
 empfiehlt seine weltberühmten **Stoffbüsten** (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Specialität: **Büsten für jede Körperform.** Illustrirte Preisliste umsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Wanzen mit samt der Brut so fort fader u. gründl. zu vertilg. Flasche mit Sprühapparat Mk. 3.00.
Schwaben mit samt der Brut schnell und für immer zu vertreiben Mk. 2.50. Ueberallhin frt. geg. Briefm. od. Nachn. Einsig mögl. Rudrott u. totale Vernichtung. **Nadil. Erfolg garant!** Wläng. Knerf. aus all. Erdtheil. Nur direct b. Reichel's Chem.-Fabr. Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Braut-Seidenstoffe
 In weiß, schwarz und farbig mit Garantieheften für gutes Tragen. Directer Verkauf an Private porto- und steuerfrei ins Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich
 Kgl. Hofliefer.

Unschätzbar für jede Dame ist Janik's Patent-Haar-binder „Triumph“
 mit und ohne Hygienischer Frisuren-Einlage. Kein Haarband mehr, die schädlichen Wirkungen beseitigend, das Haar wie das schwächste Haar festhaltend, elegant frisieren, in 3 Minuten. Preis: Haarbinder allein 2 Mark, mit Einlage 4 Mark. Erfinder **J. Janik,** Hof-Damenfriseur, Wien, I., Freisingergasse Nr. 1. Versandt gegen Einzahlung eines Haar-musters und des Betrages oder Nachnahme 30 Pf. mehr.



In welchen Betten schläft man am besten?
 In solchen, wo
Patent-Matratzen
 von **Westphal & Reinhold**
 Berlin 21
 benutzt werden.
 Kein Einliegen — Kein Staub — Kein Ungeziefer
 Tausendfache Bestätigungen.
 Man schütze sich vor Nachahmungen.
 Ueberall erhältlich.

Grösste Ersparniss gegen Sprungfeder-Matratzen

Canfield Schweissblatt.
 Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.
 Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.
Canfield Rubber Co.,
 HAMBURG,
 11 Scholviens Passage.
 Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“. Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.



Damen, welche wirklich solide, moderne Seidenstoffe

kaufen wollen, sind gebeten, unsere Muster zu verlangen, welche umgehend gratis und franco zugesandt werden.
Grossartige Auswahl aller zur Damentoilette nötigen Seidenstoffe von 65 Pfg. per Meter bis 15 Mark.
 Die gewählten Seidenstoffe senden wir zoll- und portofrei ins Haus.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
 Seidenstoff-Export.

Seide.

Broutkleider-Stoffe in weiss und schwarz von M. 0,90 bis 30,00 per Meter in glatten und gemusterten Geweben, sowie farbige Seidenstoffe gemustert, gestreift, kariert, glatt, stets in den neuesten Dessins und Farbstellungen versenden portofrei direkt an Private

Mechanische Seidenstoff-Weberei Bockum - Crefeld

Michels & Cie

Berlin SW. Leipzigerstr. 43

Königl. Niederl. Hoflieferanten Waaren- und Proben-Versand nur ab Berlin

Proben bei Angabe des Gewünschten

Bäder und Sommerfrischen:

Dresden-Radebeul: Süssliche Naturheilanstalt. 3 Kurgärten. Prospekt frei. Elgersburg i. Th.: Dr. Breit. Einzige Kuranstalt m. Dampfbad u. weibl. Bädern. Bad Schwalbach: „Villa Rhennana“. Gut möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

FERRATIN

gegen



Blutarmut & Bleichsucht

von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Wärmste empfohlen. Ferratin ist ein in Verbindung mit Eiweiss hergestelltes eisenhaltiges Nährpräparat. Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. Ueberraschende Erfolge! In allen Apotheken und Droguengeschäften erhältlich. D. R. P. 72168. Prospekte gratis durch die Fabrikanten: C. F. Boehringer & Soehne, Waldhof bei Mannheim.

Grösster Erfolg der Parfumerie

MÜLHENS
Rheinveilchen
Parfüm

Alleiniger Fabrikant
Ferd. MÜLHENS
Köln v. Rh.
Königlicher Hoflieferant
S. M. & Co. Köln
von Russland

MARKE N. 4711

Der wirkliche frische Veilchenduft ohne Zusatz (von Moschus, Patchouly od. dergl.)
Das Modeparfüm der höchsten Kreise. In Flacons von M. 2 M. 3 M. 3.50.
In allen feinen Geschäften käuflich.

Clemens Müller

Nähmaschinenfabrik, Dresden gegründet 1855

empfehl als bestes Fabrikat **Veritas- u. Stella-Nähmaschinen**

mit geräuschlosem leichtem Gang. Seitherige Produktion: 850 000 Stück.

Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.



Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Glasen) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegner, Reinfeld i. H.

Leinen.

Mitberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen etc. direct aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinhude (Hannover) in jed. Quantum zu Fabrikpreisen zu beziehen. Man vergleiche Preis und Qualität mit anderen Offerten.

Perfekte Schneiderin

Bräutlein Mathilde Suhr, Berlin W., Großdresdenerstr. 28 IV.

Lieferung auch nach außerhalb. Tadelloses Ethen garantiert. Anerkennungs schreiben.

Sommerproffen und Unreinigkeiten der Haut befeuchtet. **Pulckrentin** schnell und dauernd. Einfind. 2 Pf. Chem. Laboratorium H. Unkraut.

Garantirt solide Seidenstoffe

Jeder Art. Samete, Plüschs und Velvets liefern an Private von **Elten & Keussen**, Fabrik und Handlung Crefeld. Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Zur Stadt Mailand

Aelteste Fabrik in Köln.

Bestes

Eau de Cologne



Hergestellt nach dem Originalrecept des Erfinders **Johann Paul Feminis** vom Jahre 1695.

Allein diese Originalmarke ist ausgezeichnet durch die **Kgl. Preuss. Staatsmedaille**

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften. Ev. direct v. d. Fabrik à Dtz. 15 M., 1/2 Dtz. 7 1/2 M

Potsd. Schloss-Baumkuchen

die Krone d. Postkuchen v. 2,90 Mk., an incl. K. fee.

von Rudolf Gericke, Hofliefl. S. MAJESTÄT DES KAISERS. Telegr. Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.

F. Wolff & Sohn's
Toiletteseifen sind die besten zur Erhaltung einer zarten weissen Haut.

KALODERMA-SEIFE

Neu! Ausgezeichnet durch Milde und lieblichen Geruch, bildet die Ergänzung bei dem Gebrauche des Hautverschönerungsmittels **Kaloderma** (Glycerin- & Honiggelée)

Jndische Blumenseife hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

PALMITIN-SEIFE

neutral-gut-billig für Familien und Kinder. Das Stück à 25 Pf. in allen Städten des In- und Auslandes. **F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe.** Filiale: WIEN I., Köllnerhofgasse 6.

„Eukome“ ges. geschützt. Haarkräuselwasser, vollständig unschädlich, vorzüglichst Mittel zum Kräuseln und Locken der Haare und zur Erhaltung der Locken bei feuchtem Wetter. Probeflaschen à Mk. 1.— franko. Zu beziehen durch **J. Bergeon, Gelnhausen** (Hessen-Nassau). Wiederverkäufer Rabatt.

Kufeke's

Bester Zusatz zur Milch verhütet u. beseitigt **Erkrankung.**

Kindermehl.

LIEBIG Company's

FLEISCH-EXTRACT.

Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt. Ist stets von gleicher bester Qualität.

„Mondamin“

GESETZLICH GESCHÜTZT.

Alleinige Fabrikanten **BROWN & POLSON**

Erfreut sich 40 jährigen Weltrufes! Erquickung in heissen Tagen für Jung und Alt sind Mondamin Milch- und Obstspeisen.

In einschlägigen Geschäften zu haben in Packeten à 60, 30 u. 15 Pf.

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde, weitaus solider und werthvoller, als viele Nachahmungen, ist unbedingt das Beste für praktische Strassenkleider und deshalb in allen Damenkreisen sehr beliebt. Die echte Waare muss mit den Namen „Mann & Schäfer“ auf der Borde bedruckt sein.

„Monopol“

Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde mit reiner Mohair-Plüschkante, ist thatsächlich das beste, haltbarste Fabrikat seiner Art, mit sehr reichem Mohairglanz, nimmt Staub und Nässe im geringsten Maasse an; für alle besseren Kleider unentbehrlich und zum Unterschiede von vielen geringern Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt, deshalb verlange man ganz ausdrücklich „Monopol“-Schutzborde. Mann & Schäfer, Barmen.

Schering's Condurango-Wein

findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkatarrh (Magenkrampf) als Linderungsmittel weitgehende Anwendung. Vorzüglich im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnete Mittel v. Aerzten bei Nervenschwache, Bleichsucht u. besond. für Reconvalescent. empfohlen. Preis für beide Präparate per Fl. 1.50 u. 3 M., bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt.

Schering's Grüne Apotheke Berlin N Chausseest. 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Droghandlungen.